



Photo: Mark & Mary Stafford

Der Große Soldatenara zählt mit 85 bis 90 cm zu den größten Papageienarten der Welt. In seiner Gefiederfärbung dominiert ein helles Grün, weshalb er in Costa Rica auch als „Lapa Verde“ bezeichnet wird. Die Aras leben bevorzugt in dichten tropischen Tieflandregenwäldern bis in eine Höhe von 600 Metern, doch die fortschreitende Zerstörung ihres Lebensraumes bedroht das Überleben dieser wunderschönen Vögel.

Photo: Mark & Mary Stafford

Brutgebiet der Großen Soldatenaras in Gefahr

Der Große Soldatenara wurde zum Symbol des Naturreichtums tropischer Tieflandregenwälder in Costa Rica und deren Bedrohung. Er nistet in den natürlichen Baumhöhlen der hartholzigen Stämme des Waldmandelbaumes. Die reifen Früchte dieser Urwaldriesen bilden eine wichtige Nahrungskomponente der Aras, die einen anspruchsvollen Nahrungsbedarf haben und auf der Suche nach reifen Früchten jahreszeitliche Wanderungen durchführen.

Das ehemalige Verbreitungsgebiet der Großen Soldatenaras zwischen Honduras und Kolumbien ist bereits um mehr als 90 Prozent geschrumpft. In den verbliebenen Waldgebieten bedrohen zudem Wilderei und illegaler Handel das Überleben der Art. Im Norden befindet sich das letzte Brutgebiet der Aras in Costa Rica. **Nur noch 35 Brutpaare leben hier.**

Um diese Population im Grenzgebiet zwischen Costa Rica und Nicaragua zu retten, müssen die Primärwälder im Norden Costa Ricas vor der Zerstörung bewahrt werden. Nur zusammen mit der größeren Population in dem bereits geschützten Biologischen Reservat Indio-Maíz im angrenzenden Nicaragua besteht die Aussicht, das Überleben der Großen Soldatenaras in Costa Rica dauerhaft zu sichern. Doch in den letzten Jahrzehnten hat Costa Rica über die Hälfte seiner ursprünglichen Waldfläche verloren. Viehweiden, Bananen- und Ananasplantagen sind an ihre Stelle getreten und stellen eine erstzunehmende Bedrohung für die Großen Soldatenaras und die gesamte biologische Vielfalt der Region dar.

Seit seiner Gründung im Jahr 1989 arbeitet der Naturschutzverein Tropica Verde e.V. daran, die Bedeutung und die

Gefährdung tropischer Lebensräume verstärkt in das öffentliche Bewusstsein

... weiter auf Seite 2

Inhalt Seite

| | |
|---|-----|
| Brutgebiet der großen Soldatenaras in Gefahr | 1/2 |
| „Fotografeneditionen“ helfen beim Schutz der Aras in Costa Rica | 2 |
| Hannes Jaenicke unterstützt die Stromwechsellkampagne der AGA ... | 2 |
| Elefantenweise Yatta wird Mutter ... | 3 |
| Mondberge-Artenschutzkalender unterstützt die AGA | 3 |
| Kleine Artenschützer während der Osterferien im Einsatz | 4 |
| Außergewöhnlicher Schnapsschuss | 4 |
| Jahresrückblick 2011 | 4 |





Photo: Mark & Mary Stafford

zu rücken. Aus dem Informationsbüro im Palmengarten der Stadt Frankfurt am Main werden lokale und bundesweite Umweltbildungsmaßnahmen organisiert sowie Natur- und Artenschutzprojekte in Costa Rica in Kooperation mit lokalen Partnern unterstützt.

Die AGA unterstützt nun die Projektarbeit von Tropica Verde e.V. und den Projektpartner Centro Científico Tropical zum Schutz der Großen Soldatenaras in Costa Rica.

Folgende Maßnahmen werden im Rahmen des Ara-Schutzprojekts durchgeführt:

- Lebensraumschutz durch die Weiterentwicklung eines binationalen biologischen Korridors zur Vernetzung von Schutzgebieten und intakten Naturräumen. Dadurch soll die letzte

mögliche ökologischen Verbindung zwischen Nicaragua und Costa Rica innerhalb des mittelamerikanischen biologischen Korridors gesichert werden.

- Unterschutzstellung einzelner Waldmandelbäume, der Brut- und Nahrungsbäume des Großen Soldatenaras;
- Umweltbildungs- und Öffentlichkeitsarbeit zur Sensibilisierung der Menschen für den Schutz des Großen Soldatenaras und seines Lebensraumes;
- Unterstützung des binationalen Schülernetzwerks, das den Großen Soldatenara und die biologische Vielfalt in der Projektregion beobachtet und erforscht, sowie dafür notwendige Umweltbildungsarbeit;
- Auszeichnung von Nestschützern im Rahmen eines binationalen Festivals für den Erhalt der Großen Soldatenaras als Symbol für die biologische Vielfalt der Region.

Bitte helfen Sie uns, das Überleben der Großen Soldatenaras zu sichern. Schützen Sie mit uns den Lebensraum dieser außergewöhnlichen Papageien. Nur mit Ihrer wertvollen Unterstützung können wir die genannten, dringenden Maßnahmen im Ara-Schutzprojekt durchführen. Bitte spenden Sie unter dem Stichwort „Ara“.

„Fotografeneditionen“ helfen beim Schutz der Aras in Costa Rica

Nach "Afrikas Süden" folgt ein weiterer Bildband in der Reihe der Fotografeneditionen und es dreht sich nun alles um Mittel- und Südamerika. Wir freuen uns sehr, dass sich erneut eine Gruppe engagierter Fotografen zusammengefunden hat, die nicht nur die Liebe zur Fotografie verbindet, sondern auch die Liebe zur Natur.



nicht nur die faszinierende Tier- und Pflanzenwelt, sondern auch die unterschiedlichen und zum Teil gegensätzlichen Landschaften widerspiegeln.

Wir freuen uns natürlich auch sehr, dass mit jedem verkauften Buch wieder ein Beitrag für den Artenschutz geleistet

wird. Diesmal werden wir die Spenden für den Schutz der Großen Soldatenaras in Costa Rica einsetzen. Herzlichen Dank an alle beteiligten Fotografen und das Team der Fotografeneditionen!! Weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten finden Sie im Internet unter www.tipp4.de/shop

Hannes Jaenicke unterstützt die Stromwechsel-Kampagne der AGA



Für viele Tier- und Pflanzenarten stellt der Klimawandel eine ernste Bedrohung für ihr langfristiges Überleben dar. Ökostrom ist eine bezahlbare Möglichkeit das Klima zu schützen und den Schutz bedrohter Arten zu unterstützen. Davon ist auch der bekannte Schauspieler und engagierte Artenschützer Hannes Jaenicke überzeugt. Aus diesem Grund unterstützt er die Stromwechsel-Kampagne der AGA und wirbt mit uns für den Wechsel zu klimafreundlichem Ökostrom.

Im Rahmen der Stromwechsel-Kampagne erhält die AGA für jeden Ökostrom-Neukunden 20€ von den empfohlenen Ökostromanbietern für den Schutz von Koalas und Geparden. Der Wechsel ist denkbar einfach: unter www.stromwechseln-hilft.de/aga-e-v finden Sie einen Tarifrechner und können dort auch direkt online zum Ökostromanbieter Ihrer Wahl wechseln, der dann die weitere Abwicklung für Sie übernimmt.

Entscheiden auch Sie sich jetzt für saubere Energie und engagieren Sie sich damit für den Artenschutz. Gerne können Sie kostenlos unsere Aktionskarte zum Auslegen und Verteilen im Freundes- und Bekanntenkreis bestellen

Elefantenwaise Yatta wird Mutter!

Im September 1999 kam das Elefantenmädchen „Yatta“ im Alter von erst 4 Wochen in das von der AGA unterstützte Elefanten-Waisenhaus in Kenia. Die Mutter des kleinen Elefantenmädchens war von Wilderern getötet worden, die hinter ihren Stoßzähnen her waren. Auch aktuell werden die Elefantenbestände in Kenia wieder verstärkt durch die illegale Jagd nach Elfenbein dezimiert. Zurück bleiben verwaiste Jungtiere wie „Yatta“, die durch den Verlust ihrer Familien und ohne menschliche Hilfe keine Überlebenschance hätten. Mit viel Geduld und Hingabe wurde der kleine, verwaiste Elefant von Hand aufgezogen.



Am 19. Januar 2012 hat Yatta nun selber Nachwuchs bekommen. Der Vater des Elefantenbabys Yetu ist ein wildlebender Elefantenbulle. Yatta, die erfolgreich im Tsavo-East Nationalpark ausgewildert wurde, verbindet mit ihrem Kalb die Gruppe der ausgewilderten Elefantenwaisen mit den wildlebenden Elefanten.

Dies ist nicht nur für Yatta und ihre Herde ein freudiges Ereignis, sondern auch für die Pfleger des Elefantenwaisenhauses, die AGA und alle unsere Förderer. Es ist eine schöne Bestätigung unserer Arbeit und ein besonderes Danke für die wertvolle Hilfe der Elefantenpaten.

Bitte unterstützen Sie dieses Projekt mit einer Spende (Stichwort „Elefanten“) oder übernehmen Sie eine Patenschaft für einen verwaisten Elefanten, der im Waisenhaus unseres Projektpartners, dem „David Sheldrick Wildlife Trust“ gepflegt und auf die Auswilderung vorbereitet wird. Informationen zu den Patenschaften finden Sie auch auf unserer Internetseite im Bereich „Spenden & Helfen“.

Mondberge-Artenschutzkalender unterstützt die AGA mit 3.316 Euro



Die TiPP 4 GmbH – Werbeagentur und Verlag und das Unternehmen druckpartner Druck- und Medienhaus GmbH produzierten in 2011 erstmalig den Mondberge-Artenschutzkalender 2012. Für seine umweltfreundliche Herstellung wurde der Kalender nun mit dem BlueGreen-Award ausgezeichnet. Außerdem hat der Mondberge Artenschutzkalender beim Sappi European Printers of the year Wettbewerb 2012 souverän Gold gewonnen. Diese Preise gelten als „Oskars der Druckindustrie“ und wir gratulieren zu diesem verdienten Erfolg!

Mit einem Teil des Verkaufserlöses des Artenschutzkalenders wird die Projektarbeit der AGA unterstützt. Wir bedanken uns herzlich für dieses großartige Engagement und die beeindruckende Spende von 3.316 Euro für den Schutz bedrohter Arten!

Schauspieler Hannes Jaenicke, Schirmherr des Artenschutzkalenders, beim Signieren der Kalender.

Kleine Artenschützer während der Osterferien im Einsatz



In den Osterferien wurden achtzehn Schüler im Alter von sechs bis zehn Jahren im Rahmen eines Umweltprojektes an der vhs ökostation zu kleinen Artenschützern. Während der Ferienwoche vom 02.-05. April lernten die Kinder die Arbeit der AGA zum Schutz der Meereschildkröten kennen. Sie haben herausgefunden, warum die Niststrände der vom Aussterben bedrohten Meeresreptilien so wichtig für deren Schutz sind. Spielerisch und anschaulich lernten die Kinder, wie man sich im Urlaub am Niststrand verhalten soll, um die Tiere und deren Nester nicht zu gefährden.

Doch auch unsere heimischen Tiere, wie z. B. die Molche, sind gefährdet, teilweise durch ähnliche Bedrohungsfaktoren. Die Kinder untersuchten als Bachforscher die Tierwelt der Gewässer des Stuttgarter Wartberges. Bei einer Müllsammelaktion räumten die engagierten Artenschützer den Lebensraum der Tiere in und um die Gewässer des Wartberges auf und waren erschrocken, welche Mengen an Müll sie am Ende eingesammelt hatten.

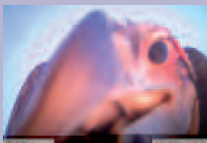
Ein Besuch beim Zoll am Stuttgarter Flughafen zeigte außerdem, auf was wir im Urlaub beim Kauf von Souvenirs achten müssen, denn viele Reisemitbringsel tragen zum Aussterben bedrohter Tier- und Pflanzenarten bei. Die Kinder waren entsetzt über die Vielzahl an Produkten und Präparaten aus bedrohten Arten und sie waren sich einig, dass es genügend alternative Reiseandenken, wie Fotos oder kunsthandwerkliche Gegenstände, gibt, die nicht zum Artensterben beitragen.

Das gemeinsame Umweltprojekt der vhs ökostation und der AGA wird aus Mitteln der Glücksspirale, des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg gefördert. Eine Wiederholung dieses erfolgreichen Umweltprojektes ist für die Osterferien 2013 bereits in Planung.

Im Souvenirratergeber der AGA finden Sie Informationen rund um den Kauf von Reiseandenken, den artenschutzrechtlichen Beschränkungen und zu unbedenklichen Alternativen. Der Ratgeber kann kostenlos bei der AGA angefordert oder auf unserer Internetseite unter „Aktuelles“ -> „Artenschutz im Urlaub“ heruntergeladen werden.

Außergewöhnlicher Schnappschuss

Einer der Fotofallen in unserem Geparde-Schutzprojekt ist ein interessanter Schnappschuss gelungen: Ein Warzenschwein hat die Kamera aus der Befestigung gerissen, so dass sie am Boden lag, gen Himmel zeigte und so das Interesse eines Geiers weckte. Dabei entstand das abgebildete „Beweisfoto“.



Fotofallen sind wichtige Hilfsmittel, um mehr über die Geparde in der Wildnis zu erfahren. Für den Schutz der bedrohten Katzen ist es äußerst wichtig, die Zahl der in einem Gebiet lebenden Tiere festzustellen. Dies ist bei Geparde besonders schwierig, da sie große Territorien bewohnen und sehr zurückgezogen leben.

Aus dieser Form der Überwachung mit Hilfe von Fotofallen wird zurzeit eine Standardmethode zur Identifizierung einzelner Geparde entwickelt. Mit Hilfe dieser Zählmethode soll auch in anderen Landesteilen durch den Einsatz von Fotofallen ein Überblick über die Anwesenheit und Anzahl von Geparde erstellt werden.

Seit sechs Jahren beobachtet und zählt der CCF die auf seinem Gebiet wildlebenden Geparde mit Kamerafallen.

Bitte unterstützen Sie unser Projekt zum Schutz der Geparde mit einer Spende (Spendenstichwort: Geparde)

Jahresrückblick 2011

Dank der großzügigen Unterstützung unserer Förderer konnte sich die AGA auch in ihrem Jubiläumsjahr erfolgreich für den Schutz bedrohter Arten einsetzen. In unserem Jahresrückblick 2011 zeigen wir einige Beispiele aus unserer Projektarbeit. Sie finden die Übersicht auf unserer Internetseite unter: www.againternational.de/Aktuelles.82.0.html

Unser Tipp, damit Sie über die Aktivitäten der AGA immer auf dem Laufenden bleiben: Verlinken Sie sich auf Facebook mit der AGA-Seite (www.facebook.com/artenschutz)

Spendenkonto: Aktionsgemeinschaft Artenschutz (AGA) e. V.
KSK Ludwigsburg, BLZ: 604 500 50, Kontonummer: 99 12 900
IBAN: DE25 6045 0050 0009 9129 00 / BIC-Code: SOLA DE 51 LBG